

Sarganser Ehepaar bricht Rekorde

Dario und Sabine Schwörer erklettern den höchsten Punkt der Erde

Sie sind seit Dezember 2002 unterwegs. Fuss, Pedale und Segel sind ihre Fortbewegungs-Mittel. Dario und Sabine Schwörer erklimmen auf der Top-to-Top Expedition Gipfel um Gipfel.

• VON SILJA KÖCHLI

SARGANS Die halbe Welt erkunden, ohne das grüne Gewissen zu belasten: Dass dies möglich ist, zeigt die Reise von Dario und Sabine Schwörer aus Sargans.

Unter dem Dach der Organisation Top-to-Top pilgert das Ehepaar seit mehr als einem Jahr von Kontinent zu Kontinent, von Gipfel zu Gipfel. Mit Hilfe von Wind- und Muskelkraft wollen die Schwörers jeweils den höchsten Punkt eines jeden Kontinents erreichen.

«Neuer Weltrekord»

Die beiden wollen aber nicht einfach schadstoffarm reisen, sondern vor allem auf die Folgen der Klimaerwärmung aufmerksam machen und Umweltprojekte fördern. Dazwischen legen sie immer mal wieder selber Hand an und lesen beispielsweise Abfall zusammen. In der Zusammenarbeit mit den Medien machen die Schwörers öffentlich, was sie tun.

So traf in den vergangenen Tagen eine E-Mail ein mit der Botschaft: «Neuer Weltrekord!».

Vor wenigen Tagen kletterte das Paar auf den Berg Chimborazo in Ecuador, 2212 Meter höher als der Mount Everest und «der höchste Punkt unseres Planeten vom Erdmittelpunkt bis zum Gipfel». Damit wurde dieser Berg erstmals ausschliesslich mit Mus-

kelkraft bestiegen. Stolz klingt mit, wenn Dario und Sabine Schwörer schreiben: «Am 3. Juli 2004, um 6.30 Uhr haben wir den Gipfel des 6310 Meter hohen Vulkans Chimborazo in den ecuadorianischen Anden erreicht.»

Über die sieben Meere

Und weiter: «Der Chimborazo ist der höchste Berg des Planeten, gemessen vom Erdmittelpunkt. Da die Erde einem Ei gleicht, ist die Distanz vom Erdmittelpunkt am Äquator 21 km grösser als am Pol. Nach den Berechnungen des holländischen Mathematikers Akko Kalma ist der Chimborazo 2212 m höher als der Mount Everest, gemessen vom Erdmittelpunkt». Dario Schwörer: «Sobald wir Zeit haben, nehmen wir mit Guinness Kontakt auf.»

Die Expedition zu den «7 Gipfeln über die 7 Meere» startete eigentlich schon im Dezember 2002: Innerhalb von fünf Monaten bezwangen die Schwörers zu Fuss jeweils den höchsten Gipfel jedes Schweizer Kantons inklusive Mont Blanc. 3000 km und rund 100 000 Höhenmeter legten die beiden damals zurück.

Das liebe Geld

Ohne Pause ging es dann weiter. Im Juni brachen Dario und Sabine Schwörer auf in die grosse weite Welt: Von der Schweiz radelten sie ans Mittelmeer und segelten über den Atlantik – wo sie beinahe Mastbruch erlitten – bis nach Ecuador. In Ecuador überwand sie mit dem Velo die ersten 4800 Höhenmeter von der Küste bis zum Gletscher.

In einer kalten Vollmondnacht erkletterten sie schliesslich den Gipfel des Chimborazo. Ohne Risiko, kein Erfolg: Unterwegs wurde Dario Schwörer von einem Stein an der Schulter getrof-



Bei Wind und Wetter: Dario und Sabine Schwörer sind mit Gleichgesinnten unterwegs von Gipfel zu Gipfel. Bild pd

fen, verletzte sich aber nicht. Dafür brach beim Abstieg sein rechtes Steigeseisen entzwei.

Das grösste Problem seit dem Start ihrer Expedition waren gemäss Dario und Sabine Schwörer «die aggressiven Hunde auf den Bike-Etappen – und die Finanzen».

Das Geld reichte schon bei den ersten Anläufen für die globale Expedition nicht. Damals musste sie abgebrochen werden.

«So schlimm ist es diesmal nicht», versichert Dario Schwörer. Bis jetzt sei die Hilfe immer im richtigen Moment gekommen. «Wir sind aber darauf angewiesen, dass uns immer wieder Leute unterstützen.»

Der Verein Top-to-Top finanziert sich aus Spenden und hat monatliche

Aufwendungen von rund 1000 Franken. Damit das Projekt weitergeführt werden kann, ist Top-to-Top für jede Spende dankbar.

Gleichgesinnte gesucht

Und auch für Unterstützung vor Ort. Zurzeit begleiten das Paar sechs Schweizer zwischen 12 und 50 Jahren und zwei junge Irinnen. Eine ecuadorianische Frau geht mit auf die Galapagos, der Maienfelder Bergführer Michi Illien besteigt mit den Schwörers den höchsten südamerikanischen Berg, den Aconcagua.

«Mit einer Gruppe von Gleichgesinnten macht es schon mehr Spass», sagt Schwörer. Die Freunde sind es auch, die sie auf der Expedition vermissen.

Doch zum Sinnieren bleibt nicht viel Zeit. Die Tage des jungen Paares sind ausgefüllt mit Medienkontakten, Schulbesuchen und Umweltprojekten.

Die Menschen sollen landauf landab für ein Leben im Einklang mit der Natur begeistert werden. Dazu machen Dario und Sabine Schwörer auf sich aufmerksam, sammeln Umweltprojekte (genannt «Hopes»: Hoffnungen) und stellen diese weltweit an Schulen vor. Seit dem Start in der Schweiz besuchten sie mehr als 10 000 Kinder. Jede Woche greifen die beiden mindestens ein Umweltprojekt auf.

Schulen zu besuchen sei einer der effektivsten Teile ihrer Arbeit, sagt Dario Schwörer. Manche Schüler blieben mit den Schwörers per E-Mail in Kontakt. Sie entwickelten Ideen und kreative Lösungen.

Heimat bleibt Heimat

Für die Schwörers geht die Reise weiter. Das schönste Erlebnis bisher? «Strahlende Kinder in einem Indio Dorf, als wir ihnen Caran d'Ache Farben mitbrachten.»

Zur Zeit radeln sie ihrem Segelschiff an der ecuadorianischen Küste entgegen. Ende Juli setzen sie Segel. Vier weitere Schweizer begleiten die beiden auf ihrem Schiff zu den Galapagos und zur Osterinsel bis nach Chile. Dort erwartet sie der Aconcagua, der höchste Berg Südamerikas.

Dario Schwörer hofft auf eine Heimkehr im Jahr 2010. Und, Heimat bleibt Heimat: «Wir haben bis jetzt keinen schöneren Platz gefunden als das Sarganserland».

Spenden: Postkonto 90-119336-1, Top-to-Top Club, Grünastrasse 1, CH-7320 Sargans
Mitmachen und Kontakt: www.toptotop.org, Fiona Tutty, fiona@toptotop.org; Dario Schwörer, dario@toptotop.org

Die richtige Adresse

Einsendungen für den Textteil:

Redaktion «Sarganserländer», Zeughausstrasse, 8887 Mels
Telefon 081 725 32 32, Telefax 081 725 32 30

Für Inserataufträge:

Publicitas AG, Sarganserstrasse 9, 8887 Mels
Telefon 081 723 55 75, Telefax 081 723 70 18

Für alle Drucksachen, Abonnementbestellungen, Umadressierungen:

Sarganserländer Druck AG, Zeughausstrasse, 8887 Mels
Telefon 081 725 32 32, Telefax 081 725 32 30

**Salon Vanessa
Bad Ragaz**
Body-Schaum-
Massage
Valenserstrasse 1
081 302 48 67

**Hör mich LIVE
stöhnen!
Ungehemmt
LAUSCHEN!**
0906 170 180
Fr. 3.13/Min.

**PRIVATE
SEX-DATES
zum Normaltarif**
sende eine SMS mit SEX an
078 7894 107

Aufschwung für Arbeitsplätze



Neue Exportmärkte in den neuen EU-Ländern öffnen.

Darum die bewährten Bilateralen auch für die erweiterte EU:

Personen-Freizügigkeit
schrittweise + kontrolliert

Info-Broschüre gratis anfordern!
info@bilaterale.ch

Informationsgruppe «Bewährte Bilaterale» · Postfach 1072 · 8032 Zürich · www.bilaterale.ch

Das Sarganserland

Reiseberichte und Erzählungen aus der Zeit zwischen 1750 und 1950

Herausgegeben von
Alois Senti



Reisende und Schriftsteller im Sarganserland

272 Seiten
13 x 21,0 cm
ISBN 3-907926-30-7
Fr. 34.–

Das Sarganserland

Reiseberichte und Erzählungen unterschiedlichster Art aus der Zeit zwischen 1750 und 1950. Insgesamt vierzig Texte, und jeder ist anders. Gemeinsam haben sie nur den landschaftlichen Hintergrund, das Sarganserland.

Alois Senti hat sie zusammengetragen und im Anhang mit bibliographischen Angaben versehen, die den Bezug zwischen den Autoren, der Landschaft und den Menschen herstellen und die benutzten Quellen festhalten.

Ein Lesevergnügen, bei dem nicht viele Leserinnen und Leser ohne Entdeckungen bleiben und keine Überraschungen erleben.

Das Sarganserland, 272 Seiten, 22 Abbildungen (s/w). Erhältlich in allen Buchhandlungen oder direkt über die Drucki-Papeterie.

Ja, ich bestelle Exemplare «Das Sarganserland»

Fr. 34.–, exkl. Porto/Verpackung

Name _____

Vorname _____

Strasse _____

PLZ/Ort _____

Unterschrift _____

Sarganserländer Verlag, 8887 Mels
Tel. 081 723 52 40, Fax 081 725 32 30
papeterie@sarganserlaender.ch

SL

K P